

Inhalt

1. Einleitung	12
1.1. Forschungsziel.....	12
1.2. Forschungsstand	12
1.3. Untersuchungsgebiet	16
1.4. Untersuchungsproblematik.....	19
1.5. Untersuchungsmethoden.....	20
1.6. Quellen	24
1.6.1. Primärquellen	24
1.6.2. Literatur	26
2. Mittelalterliche Raumfassungen des 13. Jahrhunderts am Beispiel Trierer Sakralbauten	28
2.1. Die Trierer Sakralbauten, ihre Entstehung und der historische Kontext.....	28
2.1.1. Baugeschichte der Doppelkirchenanlage und des Domkreuzgangs von der Antike bis zum 13. Jahrhundert	28
2.2. Die neue Liebfrauenkirche des 13. Jahrhunderts	29
2.2.1. Baubeschreibung	29
2.2.2. Die Bauabfolge und ihre Datierung.....	32
2.2.3. Verwendete Steinvarietäten	36
2.2.4. Mauerwerkstechnik.....	37
2.2.5. Versatz der Hausteine und der Steinmetz- und Bildhauerwerkstücke	40
2.2.6. Bearbeitungstechnik der Hausteine für das Mauerwerk aus Sandstein	41
2.2.7. Bearbeitungstechnik der Werkstücke für die Architekturgliederung aus Sandstein	41
2.2.8. Bearbeitungstechnik der Bildhauerarbeiten für die Portale und Architekturelemente aus Kalkstein.....	42
2.2.9. Steinmetzzeichen, Setzzeichen	43
2.2.10. Malschichtträger	44
2.2.11. Innenraumfassungen der Liebfrauenkirche im 13. Jahrhundert.....	44
2.2.12. Farbfassungen der Portale im 13. Jahrhundert	54
2.2.13. Spätere Innenraumfassungen und mittelalterliche Wandmalereien	56
2.2.14. Spätere Farbfassungen der Portale.....	57

2.3. Kreuzgang der Doppelkirche Dom St. Peter und Liebfrauen in Trier	59
2.3.1. Die Bauphasen des Kreuzgangs von 1245 bis um 1270	59
2.3.2. Baubeschreibung	62
2.3.3. Verwendete Steinvarietäten	65
2.3.4. Mauerwerkstechnik	66
2.3.5. Versatz der Steinmetz- und Bildhauerwerkstücke	67
2.3.6. Bearbeitungstechnik der Hausteine für das Mauerwerk aus Sandstein	68
2.3.7. Bearbeitungstechnik der Werkstücke für die Architekturgliederung aus Sandstein	68
2.3.8. Bearbeitungstechnik der Bildhauerarbeiten für die Architekturelemente aus Sandstein	68
2.3.9. Steinmetzzeichen, Setzzeichen	69
2.3.10. Malschichtträger der Wand- und Gewölbeflächen	70
2.3.11. Farbfassung des Inneren und der Außenfassaden des Domkreuzgangs im 13. Jahrhundert	70
2.3.12. Bauliche Veränderungen und spätere mittelalterliche Farbfassungen im Domkreuzgang	75
2.4. Der Dom St. Peter und seine Raumfarbigkeit im 13. Jahrhundert	77
2.4.1. Bauphasen vom 10. bis zum 13. Jahrhundert	77
2.4.2. Baubeschreibung	77
2.4.3. Mauerwerk und Steinvarietät	78
2.4.4. Malschichtträger	79
2.4.5. Innenraumfassung und Ausmalungen des 12. und 13. Jahrhunderts	81
2.5. Kreuzgang der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier	83
2.5.1. Bauphasen von 1220 bis 1253	83
2.5.2. Baubeschreibung	84
2.5.3. Verwendete Steinvarietäten	84
2.5.4. Mauerwerkstechnik	85
2.5.5. Versatz der Steinmetz- und Bildhauerwerkstücke	85
2.5.6. Bearbeitungstechnik der Werkstücke für die Architekturgliederung aus Sandstein	86
2.5.7. Bearbeitungstechnik der Werkstücke für die Architekturgliederung aus Kalkstein und Schiefer	86
2.5.8. Malschichtträger der Wand- und Gewölbeflächen	88
2.5.9. Farbfassung des Inneren im 13. Jahrhundert	88
2.5.10. Bauliche Veränderungen und spätere Innenraumfassungen	89
2.6. Marienkapelle auf dem Friedhof der Benediktinerabtei St. Matthias	92
2.6.1. Baugeschichte	92
2.6.2. Mauerwerk und Steinvarietät	93
2.6.3. Innenraumfassung des 13. Jahrhunderts	95
2.6.4. Bauliche Veränderungen und spätere Innenraumfassungen	96
2.7. Quirinskapelle auf dem Friedhof der Benediktinerabtei St. Matthias	96
2.7.1. Baugeschichte	96
2.7.2. Mauerwerk und Steinvarietät	97
2.7.3. Innenraumfassung des 13. Jahrhunderts	97
2.7.4. Bauliche Veränderungen und spätere Innenraumfassungen	99

3. Kirchen in Deutschland mit französisch beeinflussten

Innenraumfassungen	110
3.1. Bamberg, Dom St. Peter und St. Georg (nach 1185–1237)	110
3.2. Haina, ehem. Zisterzienserabteikirche (1224–1. Viertel 14. Jahrhundert)	113
3.3. Marburg, ehem. Deutschordens- und Wallfahrtskirche St. Elisabeth (um 1235–1283)	117
3.4. Marienstatt, Zisterzienserabteikirche (um 1245–1324)	120

4. Katalog I: Bedeutende Kirchen mit gotischen Raumfassungen des 13. Jahrhunderts in Deutschland

4.1. Mainz, Dom St. Martin und St. Stephan (1190–1239, 1279–1291)	128
4.2. Seligenthal, ehem. Franziskaner-Klosterkirche (1231–1256)	130
4.3. Sponheim, ehem. Benediktinerklosterkirche St. Maria und St. Martin (1156–1235)	132
4.4. Meißen, Dom St. Johannes und St. Donatus (1240–1258)	136
4.5. Köln, Dom St. Peter (1248–1322), Chorraum	140
4.6. Altenberg, ehem. Zisterzienserabteikirche (1259–1379)	143
4.7. Xanten, Dom St. Victor (1263–1311)	147
4.8. Regensburg, Dom St. Peter (nach 1273–Anfang 16. Jahrhundert)	148
4.9. Oppenheim, Katharinenkirche (1275/80–1340)	150

5. Katalog II: Kirchen mit gotischen Raumfassungen des 12. und 13. Jahrhunderts in Frankreich

5.1. Provins, St-Quiriace (nach 1157–1238)	156
5.2. Soissons, Kathedrale St-Gervais et St-Protais, Südquerhaus (um 1180–Ende 12. Jahrhundert)	160
5.3. Braine (Aisne), ehem. Prämonstratenserabteikirche St-Yved (1195–1205)	161
5.4. Chartres, Kathedrale Notre-Dame (1194–1220)	164
5.5. Amiens, Kathedrale Notre-Dame (1194–1220)	166
5.6. Rampillon, Kirche St-Éliphe (1200/10–Mitte 13. Jahrhundert)	170
5.7. Reims, Kathedrale Notre-Dame (1211–1311)	174
5.8. Longpont, ehem. Zisterzienserabteikirche (1212–1227)	179
5.9. Auxerre, Kathedrale St-Étienne (1215–1235)	182
5.10. Appoigny, Stiftskirche St-Pierre et St-Paul (1. Drittel 13. Jahrhundert)	186
5.11. Cambronne-lès-Clermont (Oise), Kirche St-Étienne (ab 1220–1239)	187
5.12. Toul, Kathedrale St-Étienne (ab 1220–um 1250)	191
5.13. Essômes-sur-Marne, Abteikirche der Augustinerchorherren St-Ferréol (1225–1245)	197
5.14. Ourscamps, Chor der Zisterzienserabteikirche (1240/50–1257)	199
5.15. Ourscamps, Zisterzienserabtei, Infirmerie (kurz vor/um 1240)	203

6. Wertung der Befunde	206
6.1. Allgemeine Erkenntnisse zur Bautechnik im 13. Jahrhundert	206
6.1.1. Steinmaterial	206
6.1.2. Mauerwerk	208
6.1.3. Hebeteknik und Anschlagmethoden	209
6.1.4. Mauerwerkstechnik und Steinversatz der Steinmetz- und Bildhauerwerkstücke	210
6.1.5. Rückschlüsse auf die Provenienz und Schulung der Steinmetze und der Bauhütte	212
6.1.6. Bearbeitungstechnik der Werkstücke für das Mauerwerk	215
6.1.7. Steinbearbeitung	216
6.1.8. Rückschlüsse auf die Abhängigkeitsverhältnisse von Reims, Trier und Bamberg anhand formal-technischer bildhauerischer Gestaltungsmerkmale	219
6.1.9. Malschichtträger der Wand- und Gewölbeflächen	220
6.2. Erkenntnisse zu Raumfassungen im 13. Jahrhundert	222
6.2.1. Die Grundfarbtöne der Raumfassungen und deren Gruppierung	222
6.2.2. Quaderfugenmalerei	224
6.2.3. Maltechnologie und Ausführung	228
6.2.4. Polychrome Farbabsetzungen der Architekturbauteile	230
6.2.5. Illusionistische Architekturmalerei	233
6.2.6. Zwickelbemalungen	233
6.2.7. Portalfassungen	234
6.3. Der Reflex auf die Raumfassungen in Liebfrauen, Domkreuzgang, Kreuzgang St. Matthias	237
6.3.1. Rückschlüsse auf die Übernahme des rötlich hellbraunen Grundfarbtöne	237
6.3.2. Rückschlüsse auf die Übernahme der Quaderfugenmalerei	237
6.3.3. Rückschlüsse auf die Übernahme des Farbkanons für die Architekturgliederung und Bauzier	239
6.4. Die Relation der Innenraumfassung zur Glasmalerei und dem Paviment	240
6.5. Die Lichtwirkung im gotischen Sakralraum und der Reflex auf die Raumfassung	243
7. Schlussbetrachtung: Die Liebfrauenkirche als Schlüsselbau der Gotik und der Reflex der ersten französisch geprägten Raumfassung auf das unmittelbare Umfeld	254
8. Anhang	259
1. Abkürzungen	259
2. Literaturverzeichnis	259
3. Abbildungsnachweis	268
Danksagung	269